während außen über ihren Glaubensgenossen, von denen ein Theil in Württemberg Aufnahme fand und Freudenstadt gründen half, längst Krieg und Kriegsgeschrei tobte. Da versammelten sich die theuern Brüder nach geschehener Arbeit in diesen unterirdischen Kirchen, und ein von Gott gelehrter Steiger oder ein reichbegabter Knappe las beim Scheine der Grubenlichter ein Kapitel des Evangeliums und sprach darüber aus der Fülle seines beseligten Herzens, und Alles freute sich des Worts der Erlösung und der Gerechtigkeit des Glaubens, die allein dem sündigen Menschenherzen wahren Frieden geben kann. Dann beteten sie, daß das Wort wachsen und laufen möchte, und daß sie unter allen Trübsalen treu bleiben möchten bis ans Ende, und sangen ein Lied aus Luthers Geist zu Ehren dem, der auf dem Stuhle sitzt, ihrem Gott und dem Lamme. Ach, dachte ich in wehmüthig froher Erinnerung an jene Zeit: du liebes Kannhäuser Werk (so hieß das unsrige), hast vielleicht auch schon damals vor hundert Jahren diese Glaubenshelden und Gottes Herrlichkeit unter ihnen gesehen! Ach ihr unterirdischen, tiefverborgenen Räume, wie viel mehr waret ihr Gotteshäuser, als so viele hochragende Kirchen draußen auf dem Angesicht der Erde, und welch ein besseres Gottesvolk betete in euch, als jetzt auch für gewöhnlich in unsern evangelischen Tempeln! Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: kommet wieder, Menschenkinder, dein Reich komme!

Unsere Fahrt ging zu Ende. Wir brausten noch über eine Rolle von vielen Klaftern hinab und hatten damit den Grund erreicht. (Die ganze Höhe des Bergwerks beträgt 220 Klafter.) Hierunten wartete unser der sogenannte Postwagen, d. i. eine Art Reitwurst, die in hölzernen, etwas geneigten Geleisen lief und von zwei Knappen dermaßen rasch fortgerollt wurde, daß wir den (schnurgeraden) Weg von Dreiviertelstunden (so weit waren wir im Schooß der Erde drin!) in einer Viertelstunde zurücklegten. Aber, theure Leser, welch ein Schauspiel bot sich zum Beschluß noch unsern staunenden Augen dar! Von dem schnellen Fluge und wahrscheinlich von einem aus einem Seitengang dazustoßenden Luftstrom waren uns plötzlich alle Lichter ausgelöscht. Als wir uns aber so in vollkommenster Nacht ungefähr in der Mitte des Weges befanden, siehe da zitterte auf einmal ein Sternlein, wie eine Nadelspitze, unserer Finsterniß entgegen. Der lieblich goldene Flimmer wuchs und ward zu einem flammenden Stern erster Größe, immer wachsender, immer kreisender, immer strömender. Da schwebte eine strahlende Sonne vor uns, die ihr Angesicht lächelnd milderte und ihre Flügel auseinanderhob, uns einzunehmen. Der Postwagen hielt, und wir waren am Ausgang. O mein Gott! wenn schon das bloß irdische Tageslicht aus einem dunkeln Stollen heraus sich so herrlich ansehen läßt, wie wirds uns sein, wenn wir aus dem finstern Stollen des Todes heraus das grüßende Licht jenes himmlischen Tages und die ewige Lebenssonne selber schauen? Dazu hilf uns, o mein Gott, um Jesu, deines Sohnes willen!

85. Die Alpen.

Das majestätische Alpengebirge, welches sich von Frankreich und Italien aus über die Schweiz und einen großen Theil des südlichen Deutschlands erstreckt, hat eine Länge von wenigstens hundert und zwanzig und eine Breite von zwanzig bis vierzig Meilen, aus den Thalgründen, welche den Felsenleib der Alpen theils der Länge, theils der Quere nach durchschneiden, und von denen viele so hoch liegen, daß sie die höchsten